59

Communal-Correspondenz-Stiefenhofer

Herausgeber u. Redacteur Rudolf Stiefenhofer VIII. Josefstädterstrasse 32

Druck von Rud. Stiefenhofer

7. Jahrgang

№ 52.

Wien, Samstag den 5. März 1898.

(Städtische Geschäfte.) Die Gasecommission hat im Verein mit dem Vorsitzer des Wiederbeleuchtungsausschusses Vorbereitungen getroffen, in welcher die Tischler-Schlosser- und Zimmermannsarbeiten sowie die Lieferung der eisernen Leuchter für das Reinigungshaus, die Glaserarbeiten für den Bau der zwei Gasbehälter der Gruppe B, die Lieferung und Herstellung der eisernen Laufconsolen für das Centralverwaltungsgebäude, die Lieferung der schmiedeeisernen Rohrbrücken über die gewölbten Radetzkybrücke, endlich die Lieferung der Dampfmaschine und Luftkompressionsmaschine vergeben wurden. Zur Zeit war Lebzeit, den Bau von Lehm, Kanälen längs des Gasrohrnetzes, dann wegen Lieferung und Herstellung von 10 Stück eisernen Vorbädern über den Kohlenbehälter beim Gasrohr, dann wegen Beschaffung von Aufschüttmaterials für den Gaswerksbauplatz und den im Laufe der nächsten Tage öffentlich schriftlichen Offertverhandlungen ausgeschrieben werden.

(Gegen die Zeitungsverleger.) Über Anregung des Reichsraths-abgeordneten Polzhofer fand am letzten Mittwoch eine Versammlung der Vertreter der Gast- und Schankgewerbegenossenschaften in Wien statt, in welcher über die Stellungnahme zu dem sog. „Zeitungsverleger", welcher gewissermassen dem gesammten Gast- und Schankgewerbe eine empfindliche Schädigung zufügen, berathen wurde. Der als gewerberechtlicher Sachverständiger Docent Dr. Heilinger war als Experte der Versammlung zugezogen. Es wurde beschlossen, ein Comité bestehend aus den Herren Polzhofer, Schlivitzauer, Steiland und Dr. Heilinger einzusetzen, welches an den Bürgermeister als Chef des Magistrates und an den Statthalter eine Memorandum zu überreichen hatte, in dem auf die gesetzliche Unzulässigkeit dieser Art von Singvereinen und die hohe Wichtigkeit einer Regulirung desselben verlangt wird.

Schillablagerung. Zur Ausgleichung des Gasrohrgrabens ist in Simmering ist noch einiges Aufschüttungsmaterial erforderlich und kann die Gaswerksverwaltung die Besitzer solches Materials einmalig dorthin bringen lassen.

Electrische Strassenbahnen. Daran ist der Bericht der im April 1896 zum Studium electrischer Strassenbahnen entsendeten Delegirten der Stadt Wien u. zw. Mgl. Linsbauer Stadt. Baurath Chaos und Ing. Kloss erschienen. Die Delegirten bereisten die Städte, Dresden, Leipzig, Essen, Berlin, Hamburg, Hannover, Halle a. S. Halle und Graz, und erstreckten sich die Studien auf Strassenbahnen, Hoch- und Untergrundbahnen wurden nicht

genommen, besonders Interessanten die Erwägungen über den Accumulatorenbetrieb in der Stadt Hannover. Im April 1896 betrug die Betriebslänge der „Straßenbahn Hannover" ca. 64 Km. wovon 21·5 Km für den electrischen Betrieb eingerichtet waren. Bis zum 1. October 1898 ist der Pferdebetrieb auf sämmtlichen Linien aufzugeben, und dafür der Accumulatorenbetrieb einzuführen. Dafür wurde seitens der Gemeinde der Straßenbenutzungsvertrag der Unternehmung bis zum Jahre 1937 verlängert. Dieses Recht ist kein ausschließliches, da die Stadt auch andere Unternehmungen concessionieren und diesen die Mitbenutzung der Geleise der „Straßenbahn Hannover" bis zu 500 m Länge gestatten darf. Der Bericht zerfällt in 2 Theile, einen technischen u. einen rechtlich-administrativen. Letzterer handelt nur von den Gesetzen in Straßenbahnangelegenheiten, dann eingehend von den Vortheilen der Unternehmungen mit den Stadtgemeinden u. schließlich von den Polizeivorschriften.

Im Schlußworte wird betont, daß sich in allen besuchten Städten mit Ausnahme Hamburgs der electrische Straßenbahnbetrieb noch im Stadium der Versuche befand. Die Einführung des electrischen Betriebes würde unweigerlich mit Verhängnissen des Straßenbenutzungsrechtes erkauft, welche jedoch keine bedenklichen waren. Die Vertreter der Berichterstatter, gehen in letzter Linie dahin, die Verträge mit den Unternehmungen nicht auf lange Zeiträume hinaus abzuschließen und das Mitbenutzungsrecht der Geleise durch fremde Unternehmungen möglichst zu verhindern, den Oberleitungsbetrieb möglichst wenig hindernisse zu bereiten, deshalb auch das Veto-Veto zu verhindern.

Unterleitungskanäle wären nur in Straßen mit starkem Verkehr, Accumulatorenwagen von der Radial-linien in die innere Stadt und auch die Pferdebahnbetriebe zu verwenden. Der sehr interessante und illustrirte Bericht ist im Commissionsverlage bei Wilhelm Braumüller zum Preise von 1 ℳ 50 ₰ der Exemplar erschienen.

Sitzungen im Rathhause. Der Gemeinderath hält in der Kommenden Woche Dienstag und Freitag 5 Uhr nachmittags Sitzungen ab. Stadtrathssitzungen finden Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag 10 Uhr vormittags statt.

Bürgerrecht. Das Bürgerrecht der Stadt Wien wurde verliehen den Herren: Ludwig Kreichl, Lehrhäuserbesitzer; Anton Lindermann, Cafetier; Johann Stritz, Schlossermeister; Johann Benedict Fleischhacker, Fleischhauer; Josef Blatsky, Schuhmacher; Wilhelm Kraytler, Vergolder, Franz Schwabl, Bäcker; Franz Feitracker, Gastwirth; Karl Fuchs, Schuhmacher.